

„Schloderdeichs Wiese“ eines der letzten Naturareale zwischen Bergisch Gladbach und Köln

Zu einem der **letzten Naturareale** zwischen Bergisch Gladbach und Köln gehört die „Schloderdeichs Wiese“ am Thielenbruch (Fläche Gr7 b im Entwurf des FNP).



In den letzten Jahrzehnten wurden **mehrfach Baubehringen abgelehnt**. Unsere dargelegten Naturschutzaspekte (s.u.) sprechen dagegen.

Jetzt droht eine **Kehrtwende**. Die benachbarte Psychosomatische Klinik (PSK) plant mit der Bebauung der „Schloderdeichs Wiese“ die Zentralisierung der gesamten Suchtkrankenversorgung des Rheinisch-Bergischen Kreises. Dies bedeutet auch eine nahezu Verdoppelung des jetzigen Klinikbetriebes am Schloderdeicher Weg, der auch Akutpsychiatrie und das Konzept "*Therapie statt Strafe*" beinhaltet.



Unsere Argumente gegen die Bebauung

Natur und Umwelt

Die Wiese ist Bestandteil eines unverzichtbaren Frischluftaustauschbereiches und eine Klimasenke. Beides haben für die angrenzenden Gebiete von Bergisch Gladbach und Köln eine sehr große Bedeutung für das Klima in beiden Großstädten. Schlodderdeichs Wiese befindet sich zudem in dem bedeutendsten **Vernetzungskorridor zwischen den beiden Heideterrassengebieten**, der Schluchter Heide und Thielenbruch. Der **Biotopverbund**, der sich bis zum Königsforst/ zur Wahner Heide erstreckt, ist entscheidend für den Austausch von in den Schutzgebieten vorkommenden streng und besonders geschützten Tierarten (z.B. Ringelnatter, Geburtshelferkröte).

Im Sommer 2016 hat das Bündnis Heideterrasse e. V. nachgewiesen, dass die Wiese ein **gesetzlich geschütztes Fledermaus-Habitat** ist. Die streng geschützte Herbstzeitlose (rote Liste) wurde im Jahr 2017 vom BUND kartiert, allerdings sind sie kurz danach „verschwunden“ und wird einige Zeit benötigen, sich aus etwaigen Restbeständen zu regenerieren.

Kommunaler Wasserschutz

Zur Umsetzung der Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hatte der Ausschuss Umwelt, Klima, Infrastruktur und Verkehr am 15.2.2017 dem Antrag einer „Fraktion“ stattgegeben, in Gronau entlang der Strunde an der Schlodderdeichs Wiese einen Entwicklungskorridor von ca. 30m für **Renaturierungsmaßnahmen** einzurichten. Das Wassernetz NRW empfiehlt aber zur Einhaltung der WRRL einen Entwicklungskorridor von mindestens 60 m. Weitere Details siehe: <http://wassernetz-nrw.de/2016/09/29/strunde-wrrl-umsetzung-versus->

Bebauung und Verkehr:

Die Schlodderdeichs Wiese ist eine ca. 15.000 qm große Freifläche im Landschaftsschutzgebiet, die unmittelbar an den Thielenbrucher Wald angrenzt. Auf der Gronauer Seite befinden sich in unmittelbarer Nähe die Gemeinnützigen Werkstätten Köln - GWK und die Psychosomatische Klinik - PSK.



Es droht die Verschärfung der bereits bestehenden Verkehrsprobleme, denn der Schlodderdicher Weg ist bereits heute sehr stark frequentiert und kann ein weiteres Verkehrsaufkommen nicht verkraften. Die trifft besonders zu den Stoßzeiten der Gemeinnützigen Werkstätten Köln – GWK zu.

Mit der geplanten Zuwegung über das GWK-Gelände stellt der neue geschaffene Durchgangsverkehr - auch mit LKWs - eine deutliche Gefahr für die Menschen mit Handicap in den GWK dar.

Zudem beeinträchtigt auch das erhöhte Verkehrsaufkommen am unmittelbaren Waldrand unsere Naherholung.

Ihre Bürgerinitiative Schlodderdeichs Wiese Gronau – BSW, vertreten

- 1) durch David Tenckhoff Schlodderdicher Weg 23, 51469 Bergisch Gladbach und
- 2) Holger Fuchs, Schlodderdicher Weg 21, 51469 Bergisch Gladbach

Erreichbarkeit

Tel.: 015781753710

E-Mail: info@bsw-gronau.de

Internet: www.bsw-gronau.de